

Bildnerische Erziehung

Aufgaben bis nach den Ferien

Denk daran: bei diesen Aufgaben geht es nicht um „Schönheit“, sondern darum, dass du etwas Neues gestaltest und hoffentlich Spaß damit hast.

Aufgabe 1: Lies folgende Gedichte. Lass dich von ihnen inspirieren und zeichne/male ein Frühlingsbild, wo die Inhalte der Gedichte vorkommen. (Falls du nicht zeichnen/malen möchtest, kannst du gern eine zu den Gedichten passende Collage machen: schneide passende Bilder aus Magazinen/Zeitschriften aus und klebe diese so zusammen, dass ein Bild entsteht.

Schöner Frühling

Schöner Frühling, komm doch wieder,
lieber Frühling komm` doch bald,
bring` uns Blumen, Laub und Lieder,
schmücke wieder Feld und Wald.

Auf die Berge möcht` ich fliegen,
möchte seh`n ein grünes Tal,
möcht` in Gras und Blumen liegen
und mich freu`n am Sonnenstrahl.

Möchte hören die Schalmeyen
und der Herden Glockenklang,
möchte freuen mich im Freien,
an der Vögel süßem Sang.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,
sie säuseln und weben Tag und Nacht,
sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herz, sei nicht bang!
Nun muß sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag.
Man weiß nicht, was noch kommen
mag.

Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Tal.
Nun, armes Herz, vergiß die Qual!
Nun muß sich alles, alles wenden.

Ludwig Uhland (1787-1862)

Aufgabe 2: A) Suche im Internet nach bildnerischen KünstlerInnen (MalerInnen, Fotografinnen, BildhauerInnen, DesignerInnen,) und such dir eine/n aus, der/die dich besonders interessiert.

B) Gestalte einen Steckbrief für diesen/dieser KünstlerIn (Name, Geburtsdatum, Beruf, Familie, und was du sonst noch wichtig findest). Dieser kann so aussehen:

